

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 20. April 2005

R. Pr. Nr. 43

Benennung der Grünanlage im Zwickel zwischen Karlsruher Straße und Scheffelstraße als Schillerplatz

- Antrag der SPD-Fraktion und Teilen der FE-Fraktion vom 9. März 2005

- Entscheidung über die Vergabe des Ehrennamens „Schillerplatz“ für den gesamten Platzraum am inneren Stadteingang nördlich des Lauerturms

Beschluss: (einstimmig)

- 1. Der Platzraum am inneren Stadteingang nördlich des Lauerturms erhält den Ehrennamen „Schillerplatz“.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, bezüglich der Gestaltung des Platzes eine Planung mit Alternativen zu erarbeiten.**

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Die SPD-Gemeinderatsfraktion hat mit Schreiben vom 09.03.2005 unter Bezug auf das Schillerjahr 2005 den Antrag gestellt, die Grünanlage gegenüber der Schillerschule als „Schillerplatz“ zu bezeichnen. Auch die Gemeinderäte Deckers und Keßler schlossen sich an, den Antrag als Tagesordnungspunkt im Gemeinderat zu behandeln (Antrag ist fotokopiert als Anlage 1 beigefügt).

Die Verwaltung nimmt dazu folgendermaßen Stellung:

Der „Schillerstein“, der am 10. November 1859 aus Anlass des 100. Geburtstages Friedrich Schillers aufgestellt wurde, stand ursprünglich direkt vor dem Lauerturm (Anlagen 2, 3 u. 4). Im Zusammenhang mit dem autogerechten Ausbau der Straßen und der Kreuzung am Lauerturm musste der „Schillerstein“ seinerzeit versetzt werden.

Die nun dort im größeren Zusammenhang vorgesehene Umgestaltung des gesamten Straßenraumes ermöglicht es jedoch, den Stein wieder in der Nähe seines historischen Standortes aufzustellen.

Beim künftigen „Schillerplatz“ sollte es sich nicht nur um die kleine Grünfläche an der Ecke „Karlsruher Straße/Scheffelstraße“ handeln, sondern der „Schillerplatz“ sollte nun der gesamte Platzraum vor dem Lauerturm sein, der den inneren Stadteingang bildet und der von einprägsamen Bauten eingefasst wird. Die bestehenden raumbegrenzenden Elemente „Lauerturm/Stadtmauer“ und „Schillerschule“ schaffen zusammen mit den (im Bebauungsplanentwurf „Karlsruher Straße Süd“ ausgewiesenen) künftigen Bauten einen Stadtraum mit attraktiver Form und guten Proportionen (Anlage 5). Ohne die Ergänzung durch neue raumbildende Gebäude westlich und östlich der Karlsruher Straße kann ein positiv prägender „Stadt-Raum-Platz“ mangels raumbegrenzender Ränder nicht entstehen.

Die Mitte dieses „Schillerplatzes“ wird künftig durch die grüne Mittelinsel des Kreisverkehrsplatzes gebildet. Der „Schillerstein“ sollte künftig möglichst vielen Betrachtern

zugänglich sein und am historischen Standort auf der Altstadtseite der Kreuzung vor der Stadtmauer entlang der geplanten „Altstadtpromenade“ aufgestellt werden.

Selbst eine aufwendige Umgestaltung der heutigen Grünfläche Ecke Karlsruher Straße/Scheffelstraße schafft an dieser Stelle neben der belebten Straßenkreuzung noch keinen „Park“ mit Aufenthaltsqualität und keine angemessene Grundlage für die Bezeichnung „Schillerplatz“. Die Wertigkeit am Lauerturm ist höher.

Vorsorglich wird an dieser Stelle auch darauf hingewiesen, dass im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplanvorentwurf „Karlsruher Straße Süd“ nur Bedenken von den Bewohnern des Wohnhauses „Scheffelstraße 4“ vorgetragen wurden: Ihr privates Interesse ist, dass die Nachbargrundstücke „Scheffelstraße 2“ und „Karlsruher Straße 1“ unbebaut bleiben und damit ihr „schöner Ausblick“ erhalten bleibt. Es handelt sich aber bereits jetzt um Baugrundstücke, die auch ohne Bebauungsplanaufstellung grundsätzlich bebaubar sind. Mit dem im Bebauungsplanvorentwurf ausgewiesenen „Baufenster“ ist jedoch eine attraktive und für den künftigen Platzraum „Schillerplatz“ repräsentative Bebauung, die auch für Investoren interessant ist, möglich.

Der Name „Schillerplatz“ wird keine offizielle Lagebezeichnung, sondern ein Ehrenname. **Mit der heutigen Vorlage wird nur über die Benennung, nicht über die Platzgestaltung entschieden.**

Für alle Mitglieder des Gemeinderats sind folgende Anlagen beigelegt:

1. **Antrag SPD/FE**
2. **Aktuelle Aufnahme „Schillerstein“ (2005)**
3. **Historische Aufnahme „Schillerstein“ (1927)**
4. **Historischer Lageplan „Schillerstein“ (1925)**
5. **Ausschnitt Bebauungsplanvorentwurf „Karlsruher Straße Süd“**

- - -

Stadtrat Lorch erläutert den Antrag mündlich. Er frage sich, warum man keine offizielle Lagebezeichnung machen möchte, da es keinerlei postalische Probleme gebe.

Stadtrat Foss hält den Antrag der SPD-Fraktion schon für putzig. Es sei erstaunlich, was die Verwaltung daraus gemacht habe. Dies sei die richtige Lösung, weshalb die CDU-Fraktion der Vorlage zustimme.

Stadtrat Rebmann hält es für richtig, dass der gesamte Platz Schillerplatz heißen solle und stimmt der Vorlage für die FE-Fraktion zu.

Stadtrat Siess stimmt der Vorlage für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu.

Stadträtin Lumpp freut sich schon auf die Haltestelle Schillerplatz. Sie habe keine Bedenken gegen die Vorlage.

Stadtrat Künzel hält die Vorlage für eine nette Geste und stimmt zu.

Dipl.-Ing. Schulten teilt mit, dass man eine Ehrenbezeichnung auch z. B. für den Weißenburger Hof verwende. Postalische Adressen mache man nur dort, wo es Briefkästen gebe.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig vorstehender Beschluss gefasst.

Gabriela Büsselmaier
Oberbürgermeisterin

Ka/La

29. April 2005

1. Planungsamt (Schreiben vom 04.04.2005, Ga/We) zur Kenntnis und mit der Bitte um weitere Veranlassung, insbesondere bezüglich Ziffer 2.
2. Stadtbauamt und Amt für öffentliche Ordnung zur Kenntnis.
3. Z. d. A. 656.040.000
Z. d. A. 580.100.3070

Im Auftrag:

Kassel